



PREDIGTBEZIRK *Matthäus*
in der Pfarrgemeinde West
Sundgaullee 31
79114 Freiburg i. Br.
Tel. 0761-276642
Freiburg, 18. April 2021

Matthäus-Kids #11

Der Kartoffelkönig

im Geschichtenfenster des Matthäusgartens

vom 18. April bis 1. Mai 2021



Der Kartoffelkönig

Neu erzählt nach einem Märchen von Wilhelm Matthießen

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln. Die stand den Winter über im Keller der Großmutter im alten Haus. Ich kann euch sagen, prachtvolle Kartoffeln waren darin, eine noch dicker als die andere!

Eines Tages aber, da rief es aus der Kartoffelkiste: „Ich will nicht geschält werden! Ich will nicht gekocht werden! Und gegessen werden will ich schon gar nicht! Denn ich bin der große Kartoffelkönig!“

Und das ist auch wahr gewesen! Denn mitten in der Kartoffelkiste lag der Kartoffelkönig. Der war so groß wie zwölf andere, große Kartoffeln zusammen. Gerade, als der Kartoffelkönig das gesagt hatte, kam die Großmutter in den Keller. Denn sie wollte ein Körbchen Kartoffeln holen. Die wollte sie schälen und zu Mittag mit Salz und Wasser kochen.

Auch den Kartoffelkönig legte sie in ihr Körbchen und sagte: „Oh, das ist aber eine dicke Kartoffel!“ Als die Großmutter dann mit dem Körbchen aus dem Keller kam und über den Hof ging, da sprang der Kartoffelkönig, hops, aus dem Körbchen. Und er rollte so geschwind durch den Hof davon, dass die Großmutter ihn nicht einholen konnte. „Ach“, sagte sie, „ich will die dicke Kartoffel nur laufen lassen. Vielleicht finden ein paar arme Kaninchen sie und essen sich satt daran.“

Der Kartoffelkönig aber rollte immer weiter. Da begegnete ihm der Igel. Der sagte: „Halt, dicke Kartoffel, warte ein Weilchen! Ich will dich zum Frühstück essen.“ „Nein“, sagte der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Und du, Igel Stachelfell, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter, bis in den Wald hinein.

Da begegnete ihm ein Wildschwein. „Halt, prachtvolle, dicke Kartoffel!“ rief es. „Warte ein Weilchen! Ich will dich geschwind

essen." „Nein", sagte der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen. Und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!" Und ein, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter durch den Wald.

Da begegnete ihm der Hase Langohr. Der rief: „Halt, du schöne, dicke Kartoffel! Warte ein Weilchen! Ich will dich aufessen." „Nein", sagte der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen. Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen. Und du, Hase Langohr, kriegst mich auch nicht!" Und eins, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter durch den Wald.

Da begegnete ihm die Hexe Tannenmütterchen. Die sagte: „Halt, warte ein Weilchen, du leckerer Kartoffelkönig ich will dich kochen und essen." „Nein", rief der Kartoffelkönig. „Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen. Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen. Hase Langohr hat mich nicht gefangen. Und du, Hexe Tannenmütterchen, kriegst mich auch nicht!" Und eins, zwei, drei, rollte der Kartoffelkönig weiter.

Da begegneten ihm zwei arme Kinder. Die hatten Hunger und sagten: „Ach, was läuft da für eine dicke Kartoffel! Wenn wir die zu Hause hätten, könnte Mutter uns einen großen Reibekuchen davon backen." Als das der Kartoffelkönig hörte, da rollte er nicht mehr weiter. Und, hops, sprang er den Kindern ins Körbchen. So bekamen die Kinder einen dicken, fetten Reibekuchen des Mittags zu Hause und ließen ihn sich richtig gut schmecken und wurden ordentlich satt. ... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Basteltipps findet ihr auf der nächsten Seite und unter

<https://www.instagram.com/familienbildungfreiburg/>

<https://www.facebook.com/familienbildungfreiburg>

und auf unserer Homepage:

<https://www.ekifrei-west.de/predigtbezirk-matthaeus/matthaeus-kids/>

Kartoffeldruck

Material und Werkzeug

- mindestens einen „Kartoffelkönig" (also eine große Kartoffel)
- ein Blatt weißes Papier, eine Blankokarte oder Ähnliches
- Wasser- oder Fingerfarben
- Schneidebrettchen (Küche)
- kleines Gemüse- oder Obstmesser
- Plätzchenausstecher
- etwas Küchentrepp oder ein sauberes Handtuch

Vorbereitung

1. Die rohe Kartoffel mit dem Messer auf dem Schneidebrett halbieren.
Achtung: du brauchst eine glatte Schnittfläche!
2. Drücke den Plätzchenausstecher zu zwei Dritteln in die Schnittfläche der Kartoffel. Tipp: Probiere es erst einmal mit einer einfachen Form wie einem Herz oder einem Stern.
3. Lass den Ausstecher noch in der Kartoffel stecken und schneide ungefähr einen Zentimeter der Kartoffel rund um den Ausstecher herum weg.
4. Entferne den Plätzchen-Ausstecher. Das Motiv hebt sich nun deutlich von der restlichen Kartoffel ab.

Fertigstellung

Tipp: Mach mit deinem Kartoffelstempel einen Probedruck auf einem Stück Zeitungspapier, bevor du dich ans eigentliche Werk machst.

1. Tupfe den Stempel mit dem Küchentrepp oder dem Tuch trocken.
2. Trage die Farbe mit einem Pinsel satt auf den Stempel auf.
3. Drücke den Kartoffelstempel möglichst gerade auf das Papier oder die Karte.
4. Hebe den Stempel vorsichtig und ganz gerade wieder ab, damit das Motiv nicht verwischt.
5. Trage die Farbe vor dem Weiterstempeln immer wieder satt auf den Stempel auf.

Weitere Tipps:

- Möchtest du mehrere verschiedene Farben mit einem Stempel drucken, reinige die Kartoffel unter fließendem Wasser und tupfe den Kartoffelstempel gut trocken, bevor du die neue Farbe aufträgst.
- Du kannst sogar Stoff bedrucken, wenn du Stoffmalfarben verwendest und den Stoff nach dem Trocknen der Farbe bügelst.
- Du kannst die abgeschnittenen Teile der Kartoffel kleinschneiden und zum Beispiel für Kartoffelbrei oder eine Suppe verwenden. Das geht sogar noch mit dem Kartoffelstempel, wenn du nach dem Drucken alles wegschneidest, was mit der Farbe in Kontakt kam.